



Abgrenzung einfache sonderpädagogische und verstärkte (integrative) sonderpädagogische Massnahmen

Spezialunterricht: Integrative Förderung, Logopädie, Psychomotorik

Einfache sonderpädagogische Massnahmen (MR-Pool)

- Verwaltung Schulleitung, keine Diagnose notwendig
- Umsetzung durch MR-Lehrpersonen Spezialunterricht: Integrative Förderung, Logopädie, Psychomotorik
- Bis 4 Semester: Verantwortung SL, MR-Team*
- Verlängerung für SPU > 4 Semester: Gespräch SL-Erziehungsberatung (EB) mit Liste im 3. Semester (= Antrag)
- Kinder mit umgrenzten Störungen in Sprache, Lernstörungen, Verhalten etc.



Spezialunterricht als erweiterte Unterstützung (eU): Integrative Förderung, Logopädie, Psychomotorik, situativ eingesetzte einfache sonderpädagogische Massnahmen (eU-Pool)

- Verwaltung Schulleitung, keine Diagnose notwendig
- Umsetzung durch MR-Lehrpersonen Spezialunterricht: Integrative Förderung, Logopädie, Psychomotorik
- Bis 4 Semester: Verantwortung SL, MR-Team*
- Verlängerung für eU > 4 Semester: Gespräch SL-Erziehungsberatung (EB) mit Liste im 3. Semester (= Antrag)
- Systemischer Einsatz in der Klasse zur Stabilisierung der Situation
- Kinder mit umfassenderer Unterstützung in mehreren Entwicklungsbereichen

Besonderes Volksschulangebot (bVSA) integrativ: Heilpädagogik, Logopädie, Psychomotorik

Verstärkte sonderpädagogische Massnahmen

- Verfügung, Verwaltung Schulinspektorat
- Umsetzung zwingend durch MR-Lehrpersonen Spezialunterricht: Integrative Förderung, Logopädie, Psychomotorik
- Voraussetzung: diagnostizierte schwere Beeinträchtigung/ Behinderung und Mittel der Regelschule ausgeschöpft
- SAV (EB): Bericht mit Empfehlung für heilpädagogische Begleitung, Logopädie, Psychomotorik mit Dauer und Intensität: Durchschnittlicher Bedarf: 4-6 Lektionen, hoher Bedarf: 7+ Lektionen**
- Kinder mit anhaltenden Lern-, Leistungs- und Verhaltensproblemen im Zusammenhang mit Behinderungen/ schweren Beeinträchtigungen

Beispiele

- Kinder mit Sprachstörungen
- Kinder mit Lernstörungen; (Schrift)-Spracherwerbsstörungen
- Kinder mit motorischen Auffälligkeiten
- Kinder mit Entwicklungsverzögerungen
- Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten

Beispiele

- Kumulation von Kindern mit Lernschwierigkeiten/ Verhaltensauffälligkeiten in einer Klasse
- Kinder mit ausgeprägten Verhaltensauffälligkeiten unklarer Genese
- Kinder mit deutlichen sozial-emotionalen Entwicklungsrückständen/Anpassungsstörungen bei der Einschulung
- situativ und reaktiv bedingtes stark störendes Verhalten
- Kinder mit besonders ausgeprägten Sprach- oder motorischen Störungen

Beispiele

- Kinder mit diagnostizierten Behinderungen/schweren Beeinträchtigungen mit längerfristigen Funktionsbeeinträchtigungen (ICF) und hohem Unterstützungsbedarf, z. B.
 - > Kinder mit Intelligenzminderung
 - > Kinder, die längerfristig mehrere Unterstützungen mit hoher Intensität benötigen (z. B. Heilpädagogik und Logopädie/Psychomotorik),

* Hilfestellungen/Unterstützungsinstrumente: 4-Stufenmodell, Zuweisungstabelle Gespräch SL-EB, Situationsanalyse auf > Spezialunterricht / erweiterte Unterstützung (be.ch)



Der Einsatz von Lektionen aus dem MR- und eU-Pool sind korrespondierend, d.h. die Lektionen können flexibel verwendet werden

** Richtwert ohne Anspruch auf die Umsetzung der Lektionenzahl